



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 2001

Donnerstag, den 10. Mai 2001

Nummer 5



*Foto: G. Keller*

*Unser Dorf im Lungwitztal mit Blick  
auf die "Neue Palla".*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen von der 3. Gemeinderatssitzung am 26. April 2001

2 Beschlussvorlagen, die Informations- und Fragestunde und ein Bericht des Bürgermeisters standen auf der Tagesordnung der 3. Gemeinderatssitzung.

Einstimmig beschlossen die 12 anwesenden Gemeinderäte + Bürgermeister in der Vorlage 9/04/2001 die Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

Ebenfalls einstimmig wurde in der Vorlage 10/04/2001 der Verkauf des ehem. Rathauses von Kuhschnappel an Herrn Fritz Glänzel beschlossen.

#### Informations- und Fragestunde:

Der Bürgermeister informiert über

- Befragung ausgewählter Haushalte durch das Statistische Landesamt (Mikrozensus)
- Anteilskaufvertrag der ehem. Nickelhütte wurde genehmigt
- Beratung mit dem RZV über Trinkwasserschutz zonen
- Antrag zum Ausbau kommunaler Straßen im Ortsteil Lobsdorf wurde vom Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung in Oberlungwitz abgelehnt
- die vom Gemeinderat beschlossenen Änderungswünsche wurden in den Satzungsentwurf des RZV aufgenommen
- AZV erhielt Zertifikat für sein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001

In der anschließenden Fragestunde gab es Nachfragen zum Stand der Brückensanierung (Brücke über Lungwitzbach und Brücke über Tempelbach). Nach Aussagen von Herrn Nitzsche soll Ende Mai mit der Brückensanierung über den Lungwitzbach begonnen werden, wann mit der Herstellung der Brücke über den Tempelbach begonnen werden kann, darüber konnte keine Aussage gemacht werden, da hier erst die Versicherung des Verursachers eine Aussage treffen muss. Von Herrn Tröger, Ortsvorsteher Lobsdorf, wurde der Einsatz der ABM "Bau Rad- und Wanderwege" z. Z. sind 15 Mitarbeiter mit dem Bau der Lobsdorfer Straße beschäftigt, positiv bewertet. An den Gemeinderat erging die Aufforderung zur Besichtigung des Lobsdorfer Freibades nachdem die Vorarbeiten abgeschlossen sind. Sobald das Wetter es zulässt, kann gebadet werden. In diesem Zusammenhang wurde durch den Gemeinderat mehrheitlich die Änderung der Eintrittspreise beschlossen. Für die Saison 2001 gelten nachfolgende Eintrittspreise:

Kinder Einzelpreis 1,50 DM Dauerkarte 10,00 DM  
Erwachsene Einzelpreis 3,00 DM Dauerkarte 30,00 DM

Am Ende seiner Legislaturperiode hielt es der Bürgermeister für angemessen, daran zu erinnern, was sich in den letzten 7 Jahren in der Region bzw. im Ort verändert hat und für die Bevölkerung augenscheinlich wurde.

1994	Kreisreform und Neuwahl sämtlicher Mandate (Kreistag, Gemeinderat, Landrat, Bürgermeister)
1998/99	Gemeindegebietsreform (Gebietsabtretung nach Hohenstein-Er. trotz Widerspruch)
Jan. 1996	Eingemeindung von Kuhschnappel
April 1996	Eingemeindung von Lobsdorf

Mitglied im Zweckverband Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat"

- Erschließungskosten GG "Achat": 21.944.000,00 DM ddav. 17.555.200,00 DM Fördermittel, entspricht einer 80%igen Förderung.
- Erschließungskosten GG "Am Auersberg": 45.615.362,00 DM davon 41.053.826,00 DM Fördermittel, entspricht einer 90%igen Förderung.
- Während die Arbeitsplätze im GG "Achat" von 1994 = 160 auf 920 im Jahre stiegen, wurden "Am Auersberg" 1994 = 400, im Jahre 2000 = 1345 geschaffen.
- in dieser Zeit erfolgte der Abriss der ehem. Nickelhütte
- der Bau der Gemeindeverbindungsstraße (1., 2. u. 3. BA)
- Erweiterung der Fa. Heraklith, Fa. Oris und Bau der Neuen PALLA
- Renaturierung Spülteich

1992 Gründung der Verwaltungsgemeinschaft "Rund um den Auersberg" gemeinsam mit Bernsdorf und Lichtenstein (dadurch behalten die Ortschaften St. Egidien und Bernsdorf ihre Eigenständigkeit)

ab 1998 gingen die Aufgaben des Standesamtes, des Einwohnermeldeamtes und des Gewerbeamtes nach Lichtenstein (Außenstelle EMA/Gewerbeamt in St. Egidien)

Im kommunalen Bereich:

- Umfassende Sanierung des Rathauses
- Teilsanierung der Grund- und Mittelschule
- Heizungsumstellung in allen kommunalen Einrichtungen
- Sanierung der Jahnturnhalle und Turnhalle der Mittelschule
- Unterhaltung der Sportplätze
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen in Kindereinrichtungen
- Investitionen im Bereich der FFw:
  - neues Löschfahrzeug für St. Egidien
  - neues Gerätehaus für Kuhschnappel
  - Sanierung Gerätehaus in Lobsdorf
- Heimatmuseum "Im Gerth-Turm"
- Unterstützung von Vereinen
- Erhaltung des Lobsdorfer Bades
- Gründung Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft mit schrittweiser Sanierung des gesamten Wohnungsbestandes
- Sanierung Bachlauf und laufende Flussunterhaltung
- Brückensanierung
- Pflasteraustausch in der gesamten Ortslage
- Straßenbau: Lindenstraße, Kühler Grund, Höhenweg, Lobsdorfer Str., St. Egidien Str., Berggasse, Grumbacher Weg, Lobsdorfer Str.
- Fußwegbau (teilweise)
- Versorgungseinrichtungen:
  - Ortsnetzumstellung durch envia
  - Verbundnetzgasleitung
  - Erdgasumstellung
  - alle Haushalte erhielten einen Telefonanschluss
  - Erneuerung Straßenbeleuchtung
  - Gleiserneuerung durch die DB mit Umbau der Bahnsteige
  - Trinkwasserbezug durch Fernwasserleitung
  - AZV wurde in allen Straßenbaumaßnahmen mit einbezogen.

Dieser Rechenschaftsbericht zeigt, was in den zurückliegenden Jahren alles zum Wohle des Ortes mit seinen Ortsteilen Kuhschnappel und Lobsdorf geschaffen wurde. Er erhebt aber

keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auf viele Punkte ging der Bürgermeister noch näher ein, würde aber dann den Rahmen meines Berichtes sprengen. Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeinderat für sein Wirken zum Wohle aller und hofft, in wessen Händen auch immer die Geschicke des Ortes nach der nächsten Wahl liegen, dass auch weiterhin die Belange der Bürger im Vordergrund stehen mögen.

M. Heidel

## **Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit**

Aufgrund von § 4 i. V. m. § 21 der Sächsischen Gemeindeordnung vom 21. April 1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juni 1999 beschließt der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien die o. g. Satzung wie folgt zu ändern:

### **§ 1**

#### **Entschädigung nach Durchschnittssätzen (Sitzungsgeld)**

Der § 1 Abs. 3 wird dahingehend erweitert, dass der Anspruch auf Sitzungsgeld auch für den Ortschaftsrat Lobsdorf besteht.

### **§ 2**

#### **Aufwandsentschädigung**

Im § 2 Abs. 3 wird festgelegt, dass die Aufwandsentschädigung auch für den Ortsvorsteher von Lobsdorf zu zahlen ist.

### **§ 3**

#### **Inkrafttreten**

Die Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2001 in Kraft.

St. Egidien, den 27. 4. 2001

Keller  
Bürgermeister

## **Hinweis nach § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Fristen
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Zweckverband Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat"

## **Bekanntmachung Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat" für das Haushaltsjahr 2001**

Aufgrund § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit § 76 SächsGemO hat die Verbandsversammlung in der Sitzung vom 15. 3. 2001 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2001 beschlossen:

### **§ 1**

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben  
von je 6.803.050,00 DM  
davon  
im Verwaltungshaushalt 1.676.400,00 DM  
im Vermögenshaushalt 5.126.650,00 DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von - DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung von - DM

### **§ 2**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 335.000,00 DM.

### **§ 3**

Die Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 2001 gemäß § 13 Verbandssatzung wird für den Verwaltungshaushalt auf 688.000,00 DM und den Vermögenshaushalt auf 340.000,00 DM festgesetzt.

Gemäß § 13 Abs. 2 VS erfolgt die Beteiligung an der Verbandsumlage durch die Verbandsmitglieder Stadt Lichtenstein/Gemeinde St. Egidien im Verhältnis 70/30 v. H.

Lichtenstein, den 20. 3. 2001

Wolfgang Sedner  
Verbandsvorsitzender



Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird hiermit gemäß § 76 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekanntgemacht. Jedermann kann in die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan in der Zeit von

**Donnerstag, dem 17. 5. 2001, bis einschließlich  
Mittwoch, den 30. 5. 2001,**

während der Öffnungszeiten in der Gemeinde St. Egidien, Zi. 1.2 und in der Stadt Lichtenstein, Zi. 602, Einsicht nehmen.

### **Die Gesetzmäßigkeit**

wurde mit Bescheid des Landratsamtes Chemnitzer Land vom 24. 4. 2001, Aktenzeichen 902.58.2001.HHZV Achat, bestätigt. Genehmigungen waren nicht zu erteilen.

### **Hinweis:**

Gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

*weiter auf Seite 5*

# Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl

zum Bürgermeister  zum Oberbürgermeister  zum Landrat

am Sonntag, dem 10. Juni 2001 in St. Egidien

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der GemeindeSt. Egidien

St. Egidien	10. Juni 2001	in
St. Egidien	21. Mai 2001	bis 25. Mai 2001
Montag	9,00 bis 11,30 Uhr	Dienstag Feiertag
Dienstag	9,00 bis 11,30 Uhr	Freitag
Mittwoch	9,00 bis 11,30 Uhr	Freitag

Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien  
Einwohnermeldeamt, Zimmer 0.1.

zu jedem Eintragsblatt  
 Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. - Die Einschränkung ist durch ein Datensichtgerät möglich.  
Wählerberechtigte können verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag ihrer Geburt unkenntlich gemacht wird.  
Für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Neuwahl wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; eine nochmalige Auslegung findet nicht statt.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am 25. Mai 2001 bis 11,30 Uhr, beim Bürgermeister/Oberbürgermeister  
Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35,  
09356 St. Egidien, Einwohnermeldeamt, Zimmer 0.1.  
Antrag auf Berichtigung stellen.

3. Wählerberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 20. Mai 2001 eine Wahlbenachrichtigung.  
Sie gilt auch für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Neuwahl, neue Wahlbenachrichtigungen werden grundsätzlich nicht versandt.  
Wählerberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlscheine und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.  
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebietes oder durch Briefwahl teilnehmen.  
Wahlgebiet ist  die GemeindeSt. Egidien  der Landkreis.

Zurendendes ist angekreuzt:

5. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

5.1 die in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten,  
a) wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigen Gründen außerhalb des Wahlbezirks aufhalten,  
b) wenn sie die Wohnung in einem anderen Wahlbezirk verlegen und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen sind,  
c) wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst ihres körperlichen Zustands wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können;  
5.2 die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten  
a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne Verschieden verstorben haben, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen,  
b) wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Auslegungsfrist entstanden ist,  
c) wenn das Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgesetzt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis des Bürgermeisters gelangt ist.

Für die etwaige Neuwahl ist erneuter Antrag zu stellen.  
 Der Antrag kann gemeinsam für die Wahl(erster Wahlgang) und für die etwaige Neuwahl (zweiter Wahlgang) gestellt werden.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 08. Juni 2001, 18 Uhr,  
und für die etwaige Neuwahl bis zum 22. Juni 2001, 18 Uhr, beim Bürgermeister/Oberbürgermeister  
Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien,  
Einwohnermeldeamt, Zimmer 0.1.

mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie (Telefax) gewährt. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig. Antragsteller müssen den Grund für die Erteilung eines Wahlscheins glaubhaft machen. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, bis 15 Uhr, bei der GemeindeSt. Egidien unter vorstehender Anschrift gestellt werden.  
Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den vorstehend unter Nr. 5.2 angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15 Uhr, stellen.  
Verschiedene Wahlberechtigte glaubhaft, dass ihnen der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihnen bis zum Sonnabend vor dem Wahltag bzw. vor dem Tag der Neuwahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.  
Werden Anträge für andere gestellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht die Berechtigung nachgewiesen werden.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheineantrag nicht, dass Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen wollen, so erhalten sie mit dem Wahlschein zugleich die Briefwahlunterlagen (amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag, einen amtlichen Wahlbenachschlag und ein Merkblatt zur Briefwahl). Die Abbildung von Wahlzettel und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.  
Bei der Briefwahl muss der verschlossene amtliche Wahlzettel mit Wahlumschlag, Stimmzettel(n) und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevorstandes gesandt werden, dass die Unterlagen dort spätestens am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl bis 18 Uhr eingeht. Wahlscheine werden im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbriefe ohne besondere Versendungsform uneigentlich für den Wähler befördert. Sie können auch an der angegebenen Stelle abgegeben werden.  
Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übersandt wird, zu entnehmen.

Ort und Datum  
St. Egidien, den 07. Mai 2001  
Bürgermeister/Oberbürgermeister  


Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Lichtenstein, den 25. 4. 2001

gez. W. Sedner  
Verbandsvorsitzender

## Beschlüsse des Technischen Ausschusses

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 13. 3. 2001 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Bauantrag Thomas Fröhlich, Ernst-Schneller-Straße 61 in Kuhschnappel zur Dachaufstockung am vorhandenen Wohnhaus auf dem Flurstück 17/1 Gemarkung Kuhschnappel

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der GR-mitglieder im TA:	6 + 1
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0

2. Bauantrag Andreas Börner, Schulstraße 21 in St. Egidien zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 647/43 Gemarkung St. Egidien

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der GR-mitglieder im TA:	6 + 1
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0

Weiterhin wurden in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 10. 4. 2001 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Bauantrag Peter Thieme, Höhenweg 3 in St. Egidien zum Anbau an das vorhandene Wohnhaus mit Carport auf dem Flurstück 56a Gemarkung St. Egidien

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der GR-mitglieder im TA:	6 + 1
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0

2. Bauantrag Petra und Erik Zimmer, Schulstraße 31 in St. Egidien zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 205/6 Gemarkung St. Egidien

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der GR-mitglieder im TA:	6 + 1
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0



Zur Kritik der Fällgenehmigung Lungwitzer Straße von außen nicht ersichtlic - auch ein schöner Kerl kann hohl sein.

## Öffentliche Bekanntmachung

Der **Ortschaftsrat Kuhschnappel** wählt in seiner Sitzung am **12. 6. 2001** gemäß § 68 Abs. 1 Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) für **seine Wahlperiode eine(n) ehrenamtliche(n) Ortsvorsteher/in**.

**Die Wahlperiode endet 2004 zu den Kommunalwahlen.**

Der/Die Ortsvorsteher/in wird zum Ehrenbeamten/in auf Zeit ernannt. Der/Die Ortsvorsteher/in ist kraft Gesetzes Vorsitzende(r) des Ortschaftsrates und ständige(r) Vertreter/in des Bürgermeisters im Vollzug der Beschlüsse des Ortschaftsrates.

Für die Ausübung des Ehrenamtes erhält der/die Ortsvorsteher/in eine Aufwandsentschädigung. **Die Aufwandsentschädigung** für einen/eine **ehernamtliche(n) Ortsvorsteher/in** richtet sich nach der **Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeinde St. Egidien** in Verbindung mit § 2 Abs. 1, 2 der Aufwandsentschädigungsverordnung (KomAEVO) vom 15. Februar 1996 (GVBl. S. 84), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung aufwandsentschädigungs- und besoldungsrechtlicher Vorschriften vom 24. August 2000 (SächsGVBl. S. 367).

Zum/Zur Ortsvorsteher/in **wählbar** sind gem. § 69 Abs. 1 i. V. m. § 49 Abs. 1 SächsGemO **Deutsche im Sinne Art. 116 Grundgesetz (GG), die das 21., aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis gemäß § 6 Sächsisches Beamtengesetz (SächsBG) erfüllen**. Der/Die Ortsvorsteher/in braucht nicht Ortschaftsratsmitglied und auch nicht Bürger/in der Ortschaft oder Gemeinde zu sein.

Bedienstete der Gemeinde können zugleich Ortsvorsteher/in sein. Für den/die ehrenamtliche(n) Ortsvorsteher/in finden im wesentlichen die für die Ehrenbeamteten geltenden Vorschriften mit der Maßgabe des § 161 Nr. 2 und Nr. 3 SächsBG Anwendung.

**Bewerbungen sind bis zum 31. 5. 2001 an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses**  
Glauchauer Straße 35  
09356 St. Egidien

zu richten.

Den Bewerbungen ist Name, Geburtstag, Wohnort und Beruf beizufügen.

## Bekanntmachung der Beschlüsse und Festlegungen des Ortschaftsrates Kuhschnappel aus der 7. öffentlichen Sitzung am 24. 4. 2001

1. In Vorbereitung der Wahl Ortsvorsteher/in für den Ortsteil Kuhschnappel hat der Ortschaftsrat beschlossen den/die Ortsvorsteher/in lt. Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung nach den §§ 68 Abs. 1, 37 Abs. 1 und 69 i. V. m. 39 Abs. 7 diese Stelle auszuschreiben. Diese Ausschreibung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

2. Die Wahl wird auf die 8. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Kuhschnappel, am 12. 6. 2001, festgesetzt. Sie findet im Schulungsraum der FFW Kuhschnappel, Rüsdorfer Straße 4A statt.

Die Durchführung obliegt dem Gemeindevorsteher der Gemeinde St. Egidien.

3. Die Termine für die Ortschaftsratsitzungen des Ortschaftsrates Kuhschnappel für das II. Halbjahr 2001 wurden wie folgt festgelegt.

9. öffentliche Sitzung am	11. 9. 2001
10. öffentliche Sitzung am	16. 10. 2001
11. öffentliche Sitzung am	13. 11. 2001
12. öffentliche Sitzung am	11. 12. 2001

Sie finden im Schulungsraum der FFW Kuhschnappel, Rüsdorfer Str. 4 A statt.

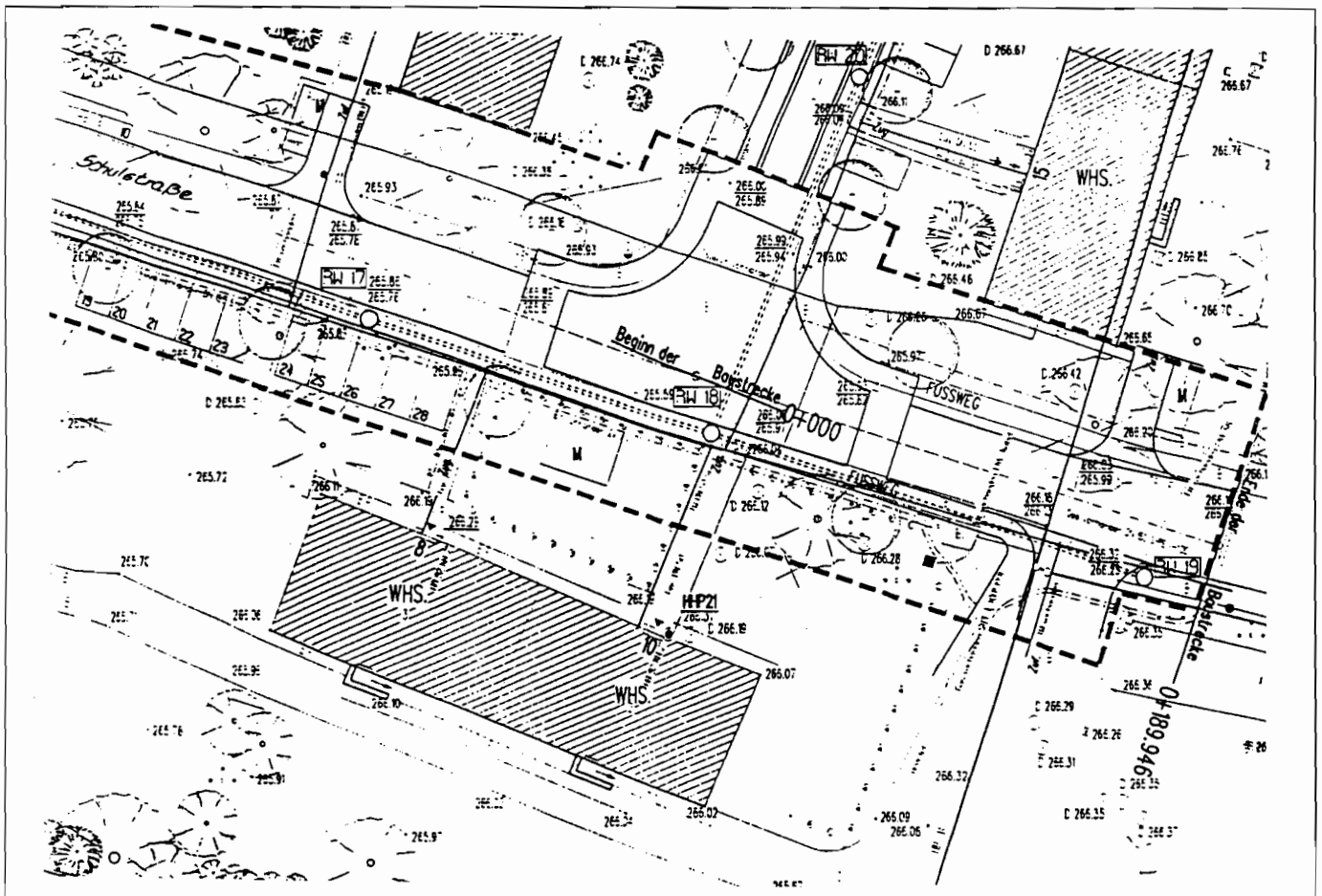
Bock  
Ortsvorsteherin

## Fortführung des Straßenbaus an der Schulstraße in St. Egidien

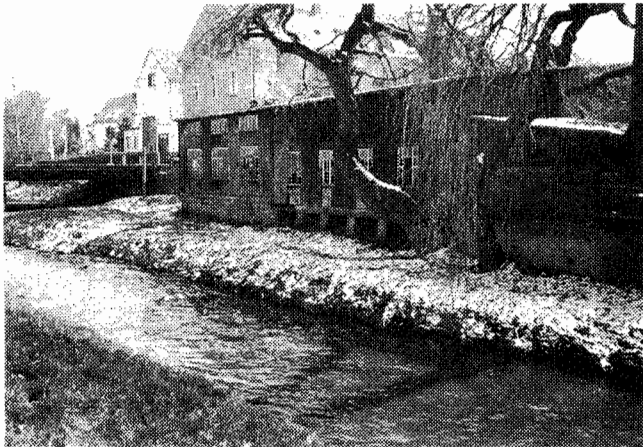
Für dieses Jahr ist die Fortführung der Straßenerneuerung an der Schulstraße in St. Egidien geplant.

Zur Zeit laufen die Ausschreibungen zur Bauausführung sowie Absprachen mit den Medienträgern zur Überprüfung und Ersatzvornahme der vorhandenen Leitungen und Kanäle. Die Fahrbahnbreite wird wie in den ersten Bauabschnitten 5,50 m betragen. Die Ausführung des Fußweges erfolgt ebenfalls in rotem Klinkerpflaster. Neben privaten Stellplätzen wird es auch Parkflächen für Kurzparker geben (siehe Lageplan)

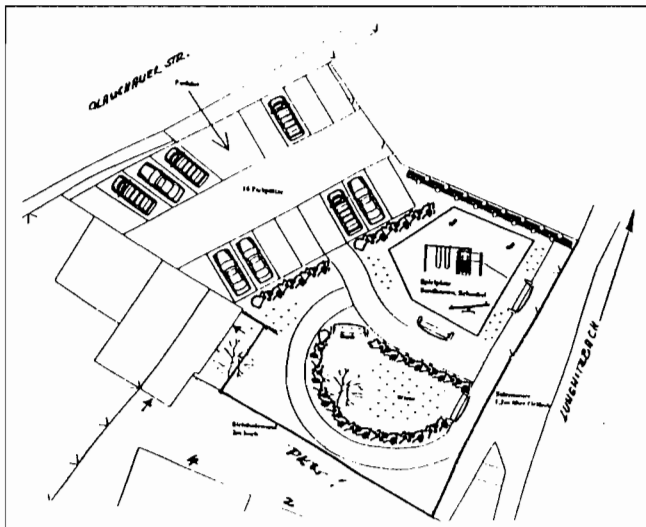
Die Gesamtkosten des Abschnittes belaufen sich auf ca. 370.000 TDM, wobei eine Höhe von 65.000 TDM an Fördermitteln aus dem Schwarzdeckenprogramm kommen.



## Abriss des ehemaligen Werkstattgebäudes der Firma R. Ihle an der Lichtensteiner Straße 2/4 in St. Egidien



Durch das Integrationswerk gemeinnützige GmbH Westsachsen (Träger der Freien Jugendhilfe) wurde in diesen Tagen das alte Werkstattgebäude an der Lichtensteiner Straße 2/4 abgebrochen.  
Diese Maßnahme, gefördert vom Arbeitsamt, läuft als Gesamtprojekt **Renaturierung dieser Fläche** mit Ausbau von Pkw-Stellflächen und Ruhezone.



### Informationen

#### Entsorgungstermine St. Egidien

18.5.2001 Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)

#### OT Kuhschnappel + OT Lobsdorf

30.5.2001 Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)

#### Gelbe Tonne St. Egidien + OT Kuhschnappel

5.6.2001

#### Gelbe Tonne OT Lobsdorf

18.5.2001

#### Mülltonne St. Egidien, OT Kuhschnappel, OT Lobsdorf

17.5. und 31.5.2001

#### Biotonne St. Egidien + OT Kuhschnappel, OT Lobsdorf

16.5. und 30.5.

Abholung durch Altvater (aber nur für die Nutzer, welche einen **Vertrag** persönlich mit Altvater abgeschlossen haben)

10.5.2001

Abholung durch LRA Chemnitzer Land (aber nur für die Nutzer, welche einen **Vertrag** mit dem LRA persönlich abgeschlossen haben)

### Heimatmuseum

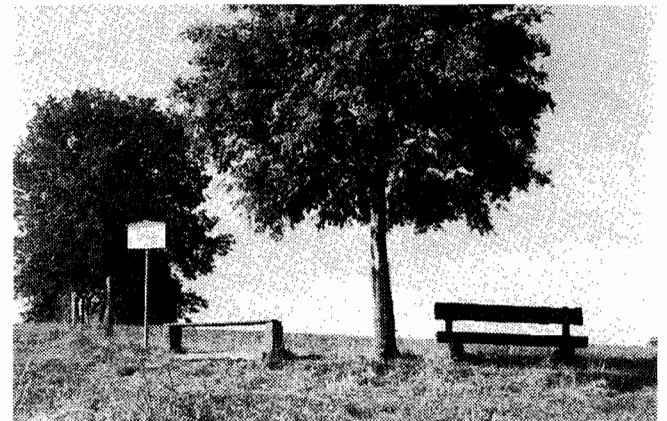
Die nächsten Öffnungszeiten sind am

**Samstag, dem 2. Juni 2001, u. Sonntag, dem 3. Juni 2001**

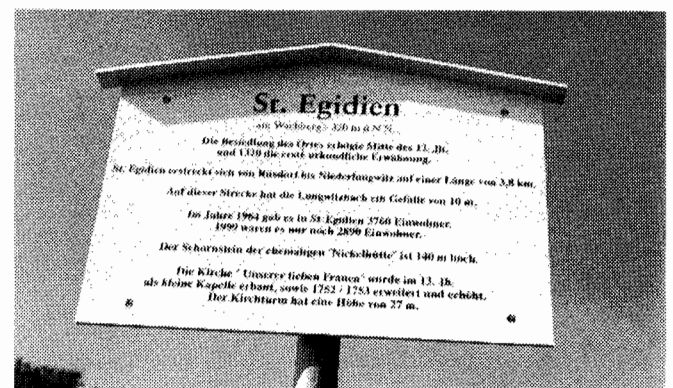
jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr

geöffnet. Ein Besuch lohnt sich! Die Besucherzahl nehmen ständig zu, worüber sich die Museumsleitung echt freut.

### Der Wachberg 320 m über NN



2 Ruhebänke auf dem Wachberg bieten eine wunderschöne Aussicht.



Am 7. September 2000 wurde diese neue Orientierungstafel angebracht. Ein Spaziergang auf diese Höhe lohnt sich.

Foto: G. Keller

# "Tillinger Hundsmesse" 2001

## zu Pfingsten in St. Egidien - das traditionelle Dorffest für jung und alt -

**Freitag, den 1. 6. 2001**

14.00 Uhr **Jahnturnhalle:**  
Seniorentanz mit buntem Programm der Grundschule  
Zum Tanz spielt das Duo "Klaus & Claus" aus Zwickau organisiert von der Volkssolidarität e. V. St. Egidien

ab 15.00 Uhr **Festplatz:**  
Beginn Karussellbetrieb als "Familientag" mit ermäßigten Preisen

20.00 bis  
24.00 Uhr **Festzelt:** Jugend-Disko mit DJ Borstel

**Sonntag, den 2. 6. 2001**

10.00 bis  
18.00 Uhr **Stadion:**  
Bauernmarkt - organisiert vom Muldenthal-Marketing Hoh.-E.

ab 9.30 Uhr **Stadion:**  
Faustball-Jugendmeisterschaften  
ab 13.00 Uhr Faustball-Männermannschaften  
- Eppendorf - Gersdorf - St. Egidien  
- Glauchau - Waldkirchen

14.30 Uhr **Stadion:**  
Offizielle Eröffnung der "Tillinger Hundsmesse" durch Bürgermeister Keller und Böllern mit dem Schützenverein St. Egidien e. V.

14.30 bis  
18.00 Uhr **Festzelt:**  
Live-Musik mit Gruppe "Musikexpress" aus Altenburg

ca. 15.30 Uhr **Lungwitzbach:**  
Konsum-Brücke - Start "ENTENRENNEN der Freien Presse"

dazwischen  
16.00 bis  
17.15 Uhr **Festzelt:**  
Blasmusik des Musikvereins Lichtenstein e. V. einschließlich Siegerehrung "ENTENRENNEN"

21.00 bis  
2.00 Uhr **Festzelt:**  
Pfingsttanz mit Country-Band "NEW ARICONA"

**Sonntag, den 3. 6. 2001**

ab 10.00 Uhr **Jahnturnhalle:**  
Dart-Ranglisten-Turnier

10.00 bis  
13.00 Uhr **Stadion:**  
Fußballturnier für Hobbymannschaften  
- Heiso-Team - Sportverein Lobsdorf  
- Protec-Team - Jugendclub St. Egidien

13.00 bis  
16.00 Uhr Fußball-Pokalturnier der Männermannschaften  
- Lok Glauchau / Niederlungwitz  
- VfB Oelsnitz  
- FSV St. Egidien

14.30 Uhr **Festzelt:**  
KULTURPROGRAMM  
Vorprogramm: Kindertanzgruppe "Partygirls" und "Feetenkits" aus St. Egidien

15.00 bis  
16.30 Uhr Bunter Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie "Jetzt geht die Party richtig los"

16.30 bis  
17.30 Uhr **Platzkonzert** mit dem Blasorchester der FFW St. Egidien

21.00 bis  
2.00 Uhr **Festzelt:**  
Pfingsttanz mit der AHA-Band, Livemusik aus Sachsen

**Montag, den 4. 6. 2001**

14.30 bis  
18.00 Uhr **Festzelt:**  
Die "Breitenauer Musikanten" spielen auf

dazwischen  
16.00 bis  
16.30 Uhr Modenschau mit "Mode im Wandel der Zeiten"

**Es laden ein:**

Fahrgeschäfte Autoscooter, Round up, Babyflug, Verlosung, Schießen, Greifer, Süßwarenstand, Ponykutschfahrten, Kindereisenbahn, Fahrradparcours, Bastelstand, Drehorgelspieler, ambulante Händler u.v.m.

**Öffnungszeiten:**

der Schausteller und Verkaufseinrichtungen auf dem Festplatz vor der Jahnturnhalle:

Freitag	ab 15.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr - 1.00 Uhr
Sonntag	13.00 Uhr - 1.00 Uhr
Montag	13.00 Uhr - 20.00 Uhr

**Über Ihren Besuch freuen sich:**

Gemeindeverwaltung St. Egidien  
Getränkhandel Dörr  
SSV St. Egidien e. V.  
alle Händler und Schausteller





## Einladung

### Seniorentanz zur Tillinger Hundsmesse 2001

Anlässlich der diesjährigen Tillinger Hundsmesse organisiert Gemeindeverwaltung und die Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. gemeinsam einen Seniorentanz

am Freitag, dem 1. Juni, in der Jahnturnhalle  
Beginn: 14.00 Uhr Eintritt: 3,00 DM

Von 14.00 bis 15.00 Uhr wird von der Grundschule St. Egidien ein buntes Programm dargeboten.

Ab 15.00 Uhr wird Kaffee und Kuchen verabreicht. Anschließend spielt wieder das bekannte Duo "Klaus & Claus" zum Tanz bis ca. 19.00 Uhr.

Gegen Abend gibt es dann nochmals belegte Brötchen. Getränke können gegen Bezahlung über die Bedienung oder der Theke erworben werden.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Seniorinnen und Senioren aus St. Egidien und Lobsdorf recht herzlich eingeladen.

Eine gute Beteiligung wünscht sich!

S. Hemmann  
Vorsitzende der Ortsgruppe  
der Volkssolidarität e. V.

## 2. großer Bauern- und Handwerkermarkt am 2. Juni 2001 in St. Egidien am Stadion

Freuen Sie sich wieder auf frische landwirtschaftliche Erzeugnisse zum 2. Bauernmarkt in St. Egidien, welcher dieses Jahr im Rahmen der Hundsmesse stattfindet.

Die Organisatoren: Muldentalmarketing HOT-ABS mbH Oberlungwitz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Egidien und dem Verein Direktvermarktung Sachsen e. V. laden Sie von 10.00 bis 18.00 Uhr herzlich dazu ein.

### Wir bieten an:

Vor Ort gebackenes Holzofenbrot, vor Ort geräucherter Aal und Forelle, Damwild, Hausschlachtene Wurst, Schafskäse, Champignon, Honig und Honigprodukte, Gewürze, Obst und Gemüse, Dinkelprodukte, Süßwaren u. v. a.

### Handwerkliche Erzeugnisse stehen wieder zum Verkauf, wie:

Korbwaren, Kerzen, Töpferwaren, Schafwollprodukte, Blei- und Tiffanyverglasung, Gärtnerische Produkte, Landhausmoden, Plüschlieblinge sowie Deckchen und Klöppelware.

Die beliebten Plastikenten für das Entenrennen am Nachmittag sind auch käuflich zu erwerben. Es dürfte für jeden etwas dabei sein.

Freuen Sie sich also mit uns auf einen Erlebniseinkauf mit der ganzen Familie.

Die Organisatoren

## Dorf- und Sportfest in Lobsdorf

Das 9. Dorf- und Sportfest steht wieder vor der Tür. Dieses Jahr findet es bereits am 18. und 19. Mai, wie gewohnt, auf dem Lobsdorfer Sportplatz statt.

Neben schon inzwischen traditionellen Programmteilen, wie z. B. der Disko am Freitag Abend mit "Happy Max", der Eröffnung am Samstag Nachmittag durch den Reitverein Lobsdorf, dem Blasorchester der FFW St. Egidien, Kinderüberraschungen für unsere Jüngsten sowie dem Dauerpreiskegeln, um nur einiges zu nennen, gibt es aber auch wieder Neuheiten, die sich so hoffen wir, ebenfalls als **Renner** in der Gunst des Publikums erweisen werden. So gibt es am Eröffnungsabend Live-Musik mit der "**Former NB**" zu hören. Die erstmals im Vorjahr durchgeführte Gaudiolympiade erlebt ihre 2. Auflage und am Samstag Abend gibt es noch einige Leckerbissen für Aug und Ohr. Lasst Euch überraschen!

Wir wünschen unseren Gästen viel Vergnügen und ein sonniges Wochenende in Lobsdorf. Das keiner hungern und dursten muss ist natürlich selbstverständlich.

Besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, die mit Geld- und Sachleistungen wesentlich zur erfolgreichen Vorbereitung des Festes beigetragen haben. **Vielen Dank!**

Die Organisatoren

## Zum 90. Geburtstag

Herr Kurt Keller konnte am 19. 3. 2001 in geistiger und körperlicher Frische seinen Geburtstag im Kreise seiner Verwandten und Bekannten feiern. Am Abend spielte zu seiner Überraschung der Posaunenchor, den ein guter Nachbar bestellt hatte. Die Stimmung in romantischer Umgebung mit Beleuchtung war im Hof des Hauses Thomas-Müntzer-Weg einfach hervorragend.



Kurt Keller feiert seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner 3 Kinder.



Der Posaunenchor bläst für Kurt Keller bei abendlicher Stimmung.

Foto: G. Keller

Aus dem langen Leben des Jubilars sollen nur kurz ein paar Fakten erwähnt werden. - Kurt wurde in Thurm geboren. Seine Frau Elsa aus St. Egidien lernte er beim Tanz kennen. In der glücklichen Ehe wurden die drei Kinder: Rolf, Ursula und Günther geboren. Seiner Tochter Ursula wohnt seit 1997 wieder mit im Haus.

Schicksale im Leben blieben nicht aus.

Wie viele Männer wurde auch er 1939 zum Wehrdienst eingezogen. Im kalten Winter 1941/42 an der Wolchowfront machte ihn eine Erfrierung 3. Grades zum Verwundeten. Später aus dem Lazarett entlassen, blieb ein Einsatz am Westwall nicht aus. Dort in Gefangenschaft geraten und nach Kriegsende zurückgekehrt, arbeitete Kurt Keller kurze Zeit bei der Bahn und dann anschließend 25 Jahre in der Wismut AG, Aue. Mit 60 Jahren dort ausgeschieden, konnte er noch 5 Jahre bis zum Rentenalter als Betriebshandwerker im VEB Karosseriewerk III-St. Egidien arbeiten.

Im Jahre 1995 verstarb seine liebe Frau. Seit 6 Jahren lebt er nun allein im Haushalt, doch es geht ihm gut und wir wünschen Herrn Kurt Keller für die nächsten Jahre weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Gottfried Keller

## **Information der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V. Abteilungsversammlung am 12. 5. 2001**

Die Abteilung Fußball der SSV St. Egidien e. V. führt am **Samstag, dem 12. 5. 2001, ab 14.00 Uhr** ihre diesjährige Abteilungsversammlung durch.

Eingeladen sind alle Mitglieder, Sponsoren, Fans, Freunde und Interessenten des Tillinger Fußballs.

Die Versammlung findet im ehemaligen Speisesaal des WT1 der "Landmaschine" statt (Glände der Fa. KLEIZER).

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die weitere Entwicklung des Tillinger Fußballs und die Neuwahl der Abteilungsleitung.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung!

SSV St. Egidien e. V.  
Abt. Fußball

## **Pressemitteilung des Abwasserzweckverbandes Lungwitztal-Steegenwiesen zur TÜV-Zertifizierung seiner Eigengesellschaft, der WAD GmbH**

Die Westsächsische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH hat am 10. 4. 2001 als erstes öffentliches Abwasserentsorgungsunternehmen in Sachsen das Prüfsiegel für Umweltmanagement vom TÜV überreicht bekommen. Die WAD GmbH hat als Firmenmotto "Wir schaffen Klarheit". Zu dieser Klarheit gehört auch, dass die Organisationssicherheit mit möglichst geringen Kosten für Personal und Material gewährleistet wird. Die WAD GmbH entsorgt die Abwässer von 131 000 Einwohnern in 18 Städten und Gemeinden mit 530 Kilometern Kanalnetz und über 100 technischen Anlagen. Dafür sind die 65 Mitarbeiter rund um die Uhr bei der Sache. Im Rahmen des Auditierungsverfahrens sind die Organisationsabläufe und das Fachwissen der Geschäftsführung bis zum Mitarbeiter geprüft und zertifiziert worden.

Gerade in den letzten Tagen kann man wieder recht kritische Stimmen zur gesamten Abwasserentsorgung in Sachsen hören. Um so erfreulicher ist es, dass der Abwasserzweckverband Lungwitztal-Steegenwiesen mit der Westsächsischen Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft (WAD GmbH) ein Unternehmen hat, welches mit hoher Wirtschaftlichkeit, Fachkompetenz und Engagement die Abwasserentsorgung realisiert. Umweltschutz ist immer dann unpopulär, wenn er sich schmerzhaft in Form von hohen Kosten bemerkbar macht. Oft wird dabei vergessen, dass die Vorsorge immer besser ist, als die Heilung. Das trifft natürlich nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf die organisatorische und wirtschaftliche Situation von Unternehmen zu.

Im AZV "Lungwitztal-Steegenwiesen" wurde durch einen sehr kritischen Umgang mit geplanten Investitionen dafür gesorgt, dass heute alle neu errichteten Anlagen voll ausgelastet sind und dass für die Zukunft die Option offen steht, die vorhandenen technischen Anlagen zu erweitern. Dabei soll trotzdem weiter in die Infrastrukturentwicklung unserer Region investiert werden.

## **Das Statistische Landesamt geht erneut an die Öffentlichkeit**

Bereits seit 10 Jahren wird die amtliche Haushaltsbefragung Mikrozensus und Arbeitskräftestichtprobe in den neuen Bundesländern durchgeführt.

Dazu suchen in Sachsen etwa 600 Erhebungsbeauftragte jährlich rund 20 000 Haushalte auf, informieren sie über die Befragung und vereinbaren einen Interviewtermin. Alle mit Gesetz vorgegebenen Fragen beziehen sich auf gegenwärtige und vergangene Lebensumstände, z. B. Fragen zur Haushaltsstruktur, derzeitigen bzw. früheren Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Rentenversicherung sowie Quellen und Höhe des Lebensunterhalts. Die Tätigkeit der Erhebungsbeauftragten wird im wesentlichen den Zeitraum Mai/Juni 2001 umfassen.

Für die Mehrzahl der Fragen besteht Auskunftspflicht. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Interviewbefragung und einer schriftlichen Auskunftserteilung wählen. Alle Erhebungsbeauftragten können sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes ausweisen, sind geschult und zum Datenschutz belehrt.

Die zu befragenden Haushalte werden aus einem Register, in dem alle Wohngebäude mit Ort, Straße, Hausnummer und Anzahl der Wohnungen gespeichert sind, durch ein objektives mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen vorgegeben. Jeder Haushalt wird nach einem Rotationsprinzip viermal befragt.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht Frau Helbig, Telefon (03578) 332410, zur Verfügung.

## **Neu in St. Egidien**

Am 4. April 2001 war zum ersten Mal die "Tillinger Bastelstube" im Haus Mehlhorn, Höhenweg 4 f geöffnet. Und gleich wurde die Gelegenheit von den Kindern auch angenommen. In gemütlicher Runde saßen die kleinen Bastler im Untergeschoss des neubauten Eigenheimes beisammen und erfreuten sich bei kreativer Arbeit.



*Glückliche Kinder in der neuen Bastelstube am 11. April 2001.*

*Foto: Ines Mehlhorn*

Diese Möglichkeit ist jeden Mittwoch für Kinder von 15 bis 17 Uhr gegeben. Aber auch Erwachsene können sich bei einem Unkostenbeitrag von 5,- DM mittwochs ab 19.00 Uhr zu einem Kurs des kreativen Gestaltens anmelden. Vom Alltag entspannen, Freude empfinden und dabei etwas Schönes mit eigenen Händen erarbeiten, so soll sich der Gedanke von Frau Ines Mehlhorn in die Tat umsetzen. Sechs Plätze stehen dafür zur Verfügung.

Darüber hinaus können auch Beratungen nach vereinbarten Terminen ermöglicht werden. Wer zum Beispiel etwas verschenken möchte anlässlich einer Taufe, Geburtstag, Hochzeit oder sonstigen Jubiläumsfesten, der kann sich bei Frau Mehlhorn eine tolle Anregung einholen. Auch Bestellungen werden angenommen.

Als der Wohnsitz der Familie Mehlhorn noch in Chemnitz war, hatte Ines auch dort Bastelkurse geleitet und stand in bester Zusammenarbeit mit einem Bastelladen. So entstand schon die Grund-Idee, beim Neubau des Hauses in St. Egidien im Jahre 1995 einen entsprechenden Raum im Untergeschoß gleich mit einzuplanen.

Besuchen Sie mal die neue Bastelstube, wo aus Naturmaterialien und Papier originelle Artikel mit etwas Geschicklichkeit und phantasievoller Anleitung entstehen.

Gottfried Keller

## **Kursangebot von Frau Mehlhorn im Monat Mai**

### **A Kinder**

*Woche vom 7. bis 13. 5. 2001*

Wir basteln für unsere Mutti

*Woche vom 14. bis 20. 5. 2001*

Heubasteln

*Woche vom 21. bis 27. 5. 2001*

Wir basteln für Vati

*Woche vom 28. 5. bis 3. 6. 2001*

Gestalten mit Papier

### **B Erwachsene**

*Woche vom 7. bis 13. 5. 2001*

Dekorieren von einer Rebespirale

*Woche vom 14. bis 20. 5. 2001*

Gestalten von Türbögen

*Woche vom 21. bis 27. 5. 2001*

Fensterbäume im Topf

*Woche vom 28. 5. bis 3. 6. 2001*

Gestalten von Karten

## **Historisches**

### **Als die Amerikaner kamen**

In den Nachmittagsstunden des 14. April 1945 wurde unser Ort von amerikanischen Panzerspitzen der 3. US-Armee des Generals Patton besetzt. Sie kamen aus Richtung Niederlungwitz die damals noch recht kurvenreiche Straße auf unser Dorf zu. Bei Annäherung der Amis hatte Lina Oberländer aus St. Egidien als Dolmetscherin gewirkt. Vor dem Krieg hatte sie mit ihrem Mann Herbert Oberländer in Amerika gelebt. Im Sommer 1939 machten Oberländers eine Urlaubsreise nach St. Egidien, um Herberts Vater zu besuchen und nach dem im eigenen Besitz befindlichen Haus-Nr. 227e zu schauen.

Da brach am 1. September 1939 der II. Weltkrieg aus. Frau Oberländer wurde interniert und Herbert zur Wehrmacht eingezogen.

An jenem 14. 4. 45 war sie nun mit einer kleinen Gruppe von Frauen und einer weißen Fahne den Amis beim Bauerngut Wappler entgegen getreten. Aufgrund ihrer Sprachkenntnisse in englisch hatte Frau Oberländer bekundet, daß die deutschen Soldaten im Dorf abgezogen sind. Dennoch hatten die Panzer diejenigen Häuser beschossen, die keine weiße Fahne geißt hatten. Es war eine militärische Maßnahme zur Prüfung auf evtl. Widerstand. Ein Panzer stand auf dem Mühlgrabenweg in der Nähe der Holzwoölfabrik Klemm. Die Rohre auf das Pfarrhaus gerichtet. Da erschienen im letzten Moment die weißen Tücher aus mehreren Fenstern. Das Unheil ging vorüber. Noch am Vormittag des gleichen Tages war eine kleine deutsche Einheit die Thurmerstraße entlang gezogen. Dabei riefen die Soldaten: "Weiße Fahnen runter!" Dann verschwanden sie in Richtung Rümpfwald. -

In den frühen Abendstunden befreiten die Amerikaner ihre eigenen Landsleute, die als Kriegsgefangene im Karosserie-werk Ernst Dietzsch gearbeitet hatten. Bis dorthin waren auch die ersten Panzer an diesem Tag vorgedrungen. Die Gemeinde St. Egidien hatte sich kampflös ergeben. Ein Lautsprecherwagen rief noch am Abend die Bevölkerung auf, Waffen und Fotoapparate auf dem Rathaus abzugeben. Gleichzeitig erfolgte auch der Appell an alle bereits heimgekehrten Wehrmacht-angehörigen, sich umgehend dort zu melden. Dann trat wieder Ruhe ein. Die Unruhe in den Familien aufkommende Ereignisse blieb allerdings bestehen.

Doch dann geschah etwas Unerwartetes. Am Spätabend gegen 22 Uhr wurde ein amerikanischer Soldat auf Streifendienst aus dem Hinterhalt angeschossen und verwundet. Der Schuß erfolgte in der Nähe der "Becher Brücke" und kam aus der Gegend des Pfarrhauses.

Daraufhin wurde Frau Oberländer am Morgen des 15. April zwischen 9 und 10 Uhr von

Cäpten Bill Hiller

und Sergant Norman Helwig,

sowie in Begleitung eines Postens als Dolmetscherin zum Pfarrhaus mitgenommen. Pfarrer Werner, ein "Deutscher Christ" und Sohn Alfred, 15 Jahre alt, waren schon verschwunden. Warum die beiden Offiziere den Weg zum Pfarramt nahmen und

weshalb die männlichen Personen bereits verschwunden waren, wird wohl kaum noch aufgeklärt werden können. Jedenfalls machten die Amerikaner im Gespräch deutlich: "Sollte der Verwundete sterben, dann wird das ganze Dorf beschossen. Panzer stünden schon bereit!" Glücklicherweise war der Soldat nur leicht verletzt worden, wie sich feststellen ließ.

Das Ergebnis wurde auch Frau Oberländer im Verlauf des Tages noch mitgeteilt.

So wurde unser schönes Bauerndorf mit 4 arbeitenden Fabriken und einem großen Baugeschäft in letzter Minute vor Kiegsschluß vor einer Beschießung aus Vergeltung bewahrt. - Schließlich hatten sich ja die Bewohner unserer Gemeinde bereits ergeben und weiße Flaggen gezeigt.

Frau Oberländer war im Jahre 1947 in ihre ursprüngliche Heimat nach Dettingen/Teck in Württemberg zurückgezogen. 1995 kam sie mit Erwin Strähle in 2. Ehe nach St. Egidien zurück. Sie bezog das Haus Oberländer, Thomas-Müntzer-Weg 6. Dort konnte ich zwei interessante Gespräche mit Frau Strähle führen und wichtige Einzelheiten über die Geschehnisse im April 1945 erfahren. Sie verstarb im Alter von 86 Jahren am 10. 3. 1999.

Gottfried Keller

## Walter Winkler, 92 Jahr, kaum zu glauben!

Am 17. 4. feierte Walter Winkler seinen 92. Geburtstag in guter geistiger Verfassung und bei bester Gesundheit. Im Jahr 1909 wurde er in Hermsdorf geboren. Er verlebte dort mit seiner Mutter und mit seinen 5 Geschwistern die Kindheit. Während des 1. Weltkrieges 1914 bis 1918 war sein Vater als Soldat an der Front.

Walter Winkler erlernte den Beruf des Strumpfwirkers und arbeitete bei der Fa. Stiegler in Hohenstein-Er.

Im Jahr 1935 schloss er mit seiner Gattin den Bund fürs Leben. Es war ihm vergönnt, mit seiner Frau das Fest der Goldenen Hochzeit zu erleben. Bis 1998 wohnte er in Hohenstein-Er. und verlebte dort bis zum Ableben seiner Frau 1991 glückliche Jahre.



Walter Winkler mit 92 Jahren.

Ab 1940 diente er selbst als Frontsoldat in Rußland in einer Panzer-Nachrichten-Abteilung und wurde kurz vor Kriegsende 1945 am Plattensee verwundet. Bis zu seiner Entlassung

1947 befand er sich in einem Lazarett in Freistadt bei Wien. Als er in die Heimat zurück kam, konnte er seinen Strumpfwirkerberuf nicht mehr ausüben. Er arbeitete bis zum erreichten Rentenalter in der Textilbranche als Leiter der Berufsausbildung im Clara-Zetkin-Werk in Burgstädt.

Im Jahr 1998 zog er von Hohenstein-Er. zu seinem Sohn Ullrich Winkler nach St. Egidien, Lungwitzer Str. 57 und lebt in einer schön eingerichteten Wohnung. Er versorgt sich noch selbst. Er beschäftigt sich gern mit Gartenarbeit im Grundstück seines Sohnes. Oft sieht man ihn mit Besen und Schaufel bei der Reinigung des Hausgrundstückes. Bis vor kurzem konnte man ihn sogar noch im Ort mit dem Fahrrad antreffen.

Bei meinem Besuch konnte ich mich davon überzeugen, dass er körperlich und geistig fit ist. Sein Alter ist ihn nicht anzumerken.

Wir wünschen ihm noch viel Spaß und Freude bei seinem Hobby "der Hasenzucht" und beste Gesundheit für die kommenden Jahre.

Text und Foto: H. Tauber



**... daß du immer jemanden hast,  
mit dem du reden kannst;  
der dich tröstet, wenn es nötig ist,  
und vor allem: der mit dir lacht  
und sich mit dir freut.**

***Wir gratulieren  
unseren älteren Mitbürgern und  
wünschen weiterhin recht viel Gesundheit***

**St. Egidien**

Frau Christa Tröger

am 15. 5. zum 78. Geburtstag

Herrn Horst Pörnig

am 15. 5. zum 73. Geburtstag

Herrn Gottfried Löbner

am 18. 5. zum 77. Geburtstag

Herr Günter Lauterberger am 18. 5. zum 70. Geburtstag  
 Frau Gertrud Gröber am 23. 5. zum 75. Geburtstag  
 Herr Günter König am 23. 5. zum 71. Geburtstag  
 Frau Elfriede Merther am 26. 5. zum 73. Geburtstag  
 Frau Ursula Pfeifer am 29. 5. zum 77. Geburtstag  
 Frau Anni Lau am 31. 5. zum 73. Geburtstag  
 Frau Ehrentraud Kunze am 31. 5. zum 71. Geburtstag  
 Herr Manfred Rößger am 2. 6. zum 71. Geburtstag  
 Frau Ingeburg Grusdat am 3. 6. zum 75. Geburtstag  
 Herr Franz Ziegler am 3. 6. zum 72. Geburtstag  
 Frau Marianne Seidel am 3. 6. zum 72. Geburtstag  
 Frau Gertrud Weigel am 5. 6. zum 80. Geburtstag  
 Herr Siegfried Daum am 6. 6. zum 70. Geburtstag  
 Herr Otto Hartig am 7. 6. zum 82. Geburtstag  
 Frau Wella Popp am 8. 6. zum 84. Geburtstag  
 Herr Horst Esser am 8. 6. zum 76. Geburtstag  
 Herr Helmut Böhm am 8. 6. zum 70. Geburtstag  
 Frau Isolde Liebold am 10. 6. zum 70. Geburtstag  
 Frau Elisabeth Egerland am 12. 6. zum 83. Geburtstag

**OT Kuhschnappel**

Frau Marianne Bertram am 19. 5. zum 82. Geburtstag  
 Frau Christa Schüppel am 21. 5. zum 72. Geburtstag  
 Frau Ursula Jucht am 22. 5. zum 72. Geburtstag  
 Frau Liane Richter am 27. 5. zum 71. Geburtstag  
 Frau Marianne Riedel am 28. 5. zum 76. Geburtstag  
 Frau Herta Richter am 28. 5. zum 72. Geburtstag  
 Frau Brunhilde Weise am 1. 6. zum 75. Geburtstag

**OT Lobsdorf**

Herr Erwin Stefan zum 71. Geburtstag  
 Frau Magdalena Schnabel zum 79. Geburtstag  
 Herr Günter Knöfler zum 78. Geburtstag



**Rätsel**

**Magisches Quadrat**

- 1 Verbrechen
- 2 Fluß i. Ostpreußen
- 3 Laubbaum
- 4 Teil des Gartens

1	2	3	4
2			
3			
4			

**Der Mückenstich**

Mama steht genau hinter ihrem Töchterchen. Beide schauen geradeaus, und zwar in dieselbe Richtung. Plötzlich ruft die Kleine: "Gib acht, Mama, du hast eine Mücke auf der Nase!"  
 Wie kann sie das wissen?

**Auflösung Monat April 2001**

**Treppenrätsel**

Waagrecht: 1. Abfall  
 2. Benzin  
 3. Jodeln  
 4. Presse  
 5. Fohlen

späte Mahlzeit: Abendessen

**Witze zum Abheben**

"Wenn ich fünf Äpfel in der einen Hand und fünf Äpfel in der anderen Hand habe, was habe ich dann?"  
 "Unwahrscheinlich große Hände, Herr Lehrer!"

Klein Petra ist zum ersten Mal auf dem Lande und sieht, wie die Bäuerin am Abend ein Huhn rupft.  
 "Tante", fragt sie erstaunt, "ziehst du jeden Abend die Hühner aus?"

**Bücherecke**

**Tamara McKinley: "Matildas letzter Walzer"**

Dem Zauber der einsamen Farm in der australischen Wildnis kann auch Jenny, eine erfolgreiche Galeristin aus Sidney, sich nicht entziehen. Nur Matildas Tagebücher lassen die junge Witwe die rauhe Schönheit ihrer Umgebung, aber auch ihre Trauer zeitweise vergessen. Mit jeder Seite wird Jenny tiefer hineingezogen in Churingas geheimnisvolle Geschichte, nicht ahnend, daß sie mehr mit Matilda verbindet als der Schmerz des Verlustes und die Liebe zur Natur.

**Robin Pilcher: "Jenseits des Ozeans"**

Eine große Familiensaga, die von Schottland bis nach Amerika führt. Manchmal muß man sehr weit fortgehen, um wieder zu Hause anzukommen. So auch der Juniorchef der schottischen Malt-Whisky-Brennerei Glendurnich, David Corstorphine. Nach dem Tod seiner Frau verliert er seinen Lebensmittelpunkt und findet erst in der Fremde, in Amerika, wieder zu sich selbst, zu seinen drei Kindern und vielleicht zu einer neuen Liebe.

## Was sonst noch interessiert ...

*BARMER aktuell*

### **Der Frühling erwacht und mit ihm die Zecken**

Wenn die Tage wieder etwas länger werden, und die Sonne uns Menschen mit ihrer wohligen Wärme beginnt zu verwöhnen, dann ist das ein Zeichen für den nahenden Frühling. Aber nicht nur wir Menschen tanken jetzt die lang ersehnte "Sonnenergie". Auch die Zecken werden wieder aktiv. Die blinden Schmarotzer riechen förmlich menschliche Ausdünstungen und lassen sich, magisch angezogen vom Schweiß, von Bäumen, Gräsern und Büschen auf ihr Opfer fallen. Der ahnungslose Spaziergänger bemerkt diese "Attacke" meist nicht. Wenn der kleine Plagegeist sich in die Haut seines Opfers eingegraben hat, kann das Unglück seinen Lauf nehmen. Zecken können Überträger gefährlicher Krankheiten sein. Mit ihrem Saugwerkzeug (Zecken beißen nicht, sondern sie stechen) werden im schlimmsten Fall Viren in die Blutbahn des Opfers eingeschleust. Diese Viren können dann eine Hirnhautentzündung, die Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME) auslösen.

Zecken sollten sofort entfernt werden. Hat die Zecke sich bereits tief in die Haut festgesaugt, dann sollte sie ganz vorsichtig nur mit einer Pinzette herausgedreht werden. Beim Herausdrehen sollte man darauf achten, daß der Kopf des Tieres nicht in der Wunde zurückbleibt. Sonst kann es zu Entzündungen des Wundhofes kommen. Öl, Klebstoff oder Nagellack sind dagegen keine geeigneten Mittel, um dem Plagegeist Herr zu werden. Bei einer FSME-Infektion treten 2 bis 28 Tage nach dem Zeckenstich grippeähnliche Symptome wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen auf. Nach einer häufig beschwerdefreien Woche kann es erneut zu Fieberschüben kommen. Ferner wird bei vielen Infizierten Entzündungen der Nerven, des Rückenmarks und der Hirnhäute diagnostiziert. Im schlimmsten Fall können Bewusstseinsstörungen und Lähmungserscheinungen hinzukommen. Jährlich sterben 2 bis 3 % der Betroffenen an den Folgen der Frühsommer-Meningo-Enzephalitis.

Daher rät die BARMER all denjenigen, die häufig in Wald und Flur unterwegs sind, sich einer Schutzimpfung gegen FSME zu unterziehen. Die Kosten hierfür übernimmt die BARMER, wenn die Betroffenen sich in einem Endemiegebiet aufhalten.

*BARMER aktuell*

### **Mit Hochdruck durchs Leben? Neues Faltposter informiert über eine tückische Erkrankung**

Bluthochdruck tut nicht weh und bleibt oft über Jahre hinweg unerkannt. Und genau das ist das Tückische an dieser Erkrankung. Denn bleibt sie unbehandelt, dann werden Herz und Blutgefäße überfordert und geschädigt. Schlaganfall, Herzinfarkt, Gefäßverschlüsse, Nierenschwund oder Nierenversagen können die Folge sein.

Doch das muss nicht sein. Wer informiert ist, der kann vorbeugen. Denn das neue BARMER-Faltposter "Mit Hochdruck durchs Leben? Messen - erkennen - richtig handeln" gibt Hinweise zu Risikofaktoren des Bluthochdrucks, berichtet über die Entstehung der Erkrankung, deren Folgeschäden und enthält Tipps, wie man sich davor schützen kann. Das Poster ist in allen Geschäftsstellen kostenlos erhältlich.

Rund zehn Millionen Bundesbürger leiden an Bluthochdruck. Doch was macht ihn so gefährlich? Je höher der Druck ist, mit dem das Blut durch die Adern fließt, um so stärker werden die Blutgefäße beansprucht. Die Arterien verhärten. Das Herz kann nicht mehr genügend Leistung erbringen. Auch die kleinsten Gefäße der Nieren werden durch einen hohen Blutdruck geschädigt.

*BARMER aktuell*

### **Alles dreht sich ums Gewicht**

Was hat einen Durchmesser von ca. zehn Zentimetern, kann Antworten auf viele Fragen geben und ist ab sofort in allen BARMER-Geschäftsstellen kostenlos erhältlich? Die Lösung ist ganz einfach: Eine kleine Scheibe, bei der sich alles im wahrsten Sinne rund um das Thema Gewicht dreht.

Auf ihrer Vorderseite können Körpergröße und Gewicht eingestellt und dann ganz einfach auf einer Skala abgelesen werden, ob ein paar Pfunde zu viel auf der Waage sind. Möglich macht dies der Body Maß Index, eine Faustformel für das richtige Körpergewicht. Darüber hinaus kann man erfahren, wie lange man beispielsweise joggen oder Rasen mähen muss, um vierhundert Kalorien zu verlieren. Wer sich für andere Sport- und Freizeitmöglichkeiten interessiert, kann unter dreißig weiteren Möglichkeiten wählen.

*BARMER aktuell*

### **Frühlingssonne ist gesund**

Die ersten Sonnenstrahlen sind in Sicht. Doch Obacht! Wer sich unüberlegt der intensiven Frühlingssonne aussetzt, mutet seiner empfindlichen Winterhaut schnell zuviel des Guten zu. Insbesondere Frauen mit hellem Hauttyp sind besonders anfällig für die Tag für Tag an Intensität zunehmende Sonnenstrahlung. Rund 20 Prozent der Bevölkerung sind hiervon betroffen. Die Haut beginnt, sich zu röten, juckt und brennt. Nur wer sich optimal auf die Sonne vorbereitet, seine Haut ausreichend schützt und vor allem die tägliche Dosis langsam erhöht, schadet seiner Haut nicht. Denn Sonnenbaden mit Köpfchen kurbelt die Produktion von Glückshormonen an, und eine gesunde Bräune ist garantiert.

*BARMER aktuell*

### **Herzinfarkt - Schlaganfall - Gefäßverschluss: Risikotest auch 2001 online**

Es geht ganz einfach und tut auch nicht weh: Im Internet unter "www.arterie.com" können Interessierte auch im Jahr 2001 per Mausclick in nur wenigen Minuten ihr persönliches Risikoprofil ermitteln, an einem Herzinfarkt, Schlaganfall oder einem Gefäßverschluss zu erkranken.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, die BARMER und die pharmazeutische Gruppe Sanofi-Synthelabo führen seit September letzten Jahres die Bevölkerungskampagne "Arterien - alles im Fluss?" durch. "Wir wollen jeden Bürger erreichen", so eines der Ziele der Initiatoren. "Der Risikotest ist dabei ein zentrales Aufklärungsinstrument der bisher größten deutschen Aufklärungskampagne", erläutert Ruth Rumke, Gesundheitswissenschaftlerin der BARMER. "Denn: Nur wer seine Risiken kennt, kann vorbeugen und auf Warnzeichen richtig reagieren."

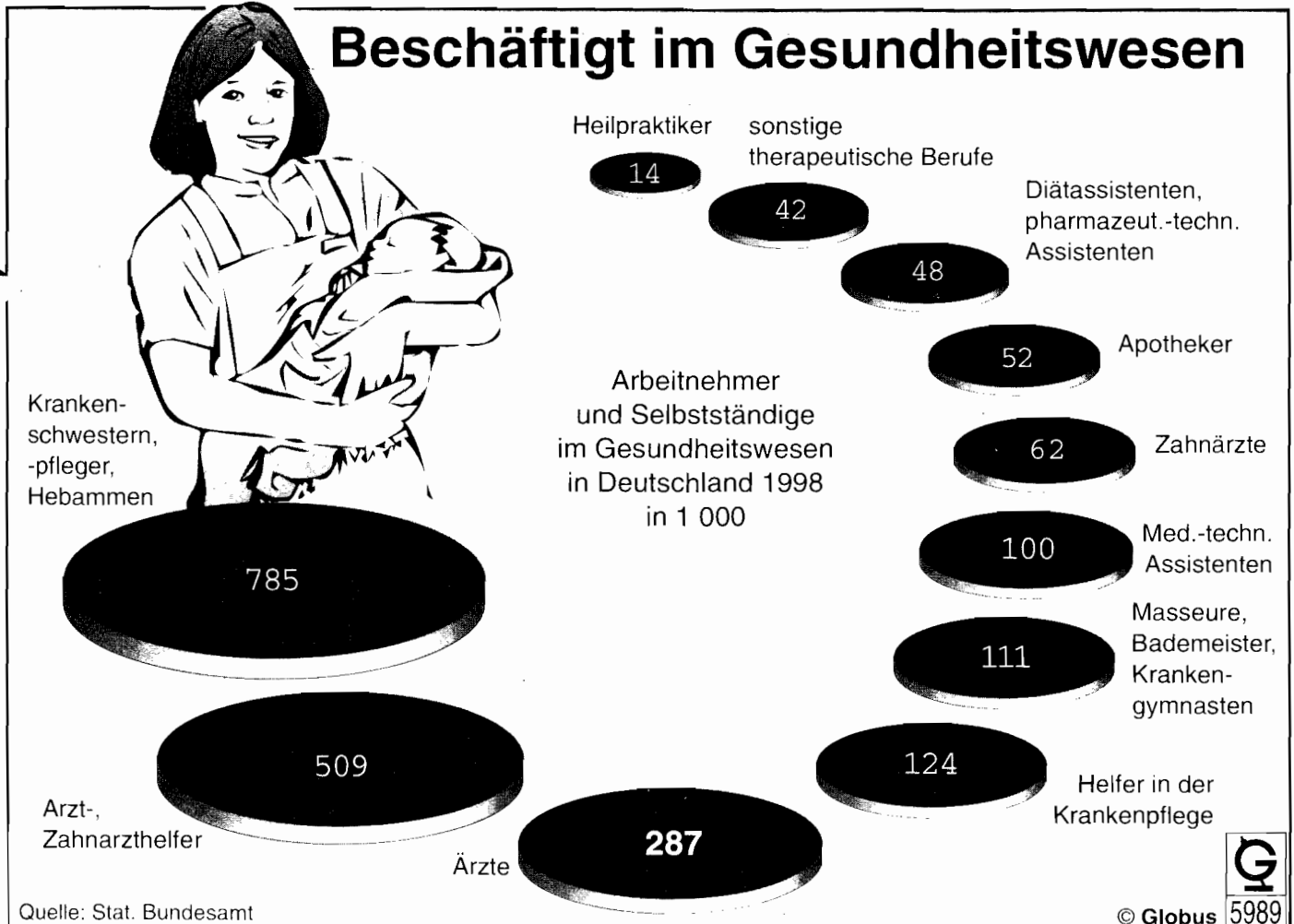
Nur jeder zehnte Bürger betrachtet den Schlaganfall als persönliche Bedrohung. Dabei steht der Hirninfarkt - unter den Todesursachen in Deutschland an erster Stelle. Beide Todesursachen haben fast die gleichen Risikofaktoren. Sie sind das Ergebnis einer fortschreitenden Verengung der arteriellen Blutgefäße. Nahezu identische Risikofaktoren - wie beispielsweise Bluthochdruck oder Diabetes - liegen der arteriellen Verschlusskrankheit (AVK) der Arme und Beine zugrunde. Doch nur wenige Menschen sind sich der Risiken von Gefäßerkrankungen bewusst. Obwohl in Deutschland jährlich ca. 350.000 Menschen einen Herzinfarkt, ungefähr 250.000 einen Schlaganfall und etwa 3,3 Millionen eine AVK erleiden.

## EIN HERZ FÜR STRAUCHDIEBE

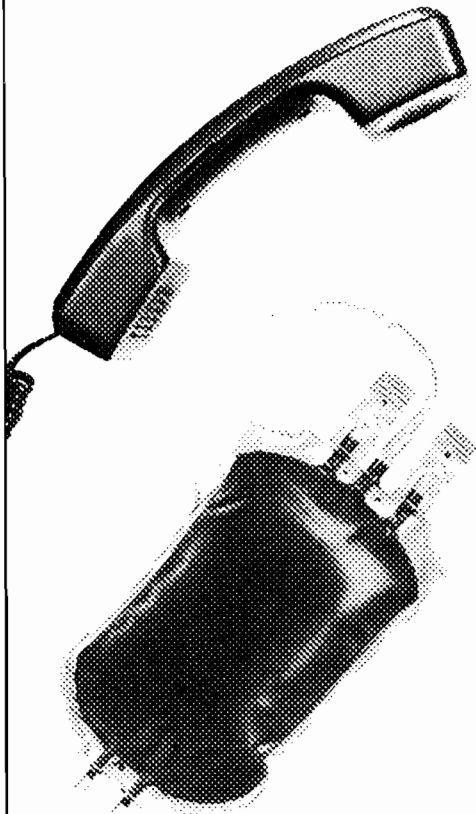
Viele Vögel haben unsere heimischen Sträucher zum Fressen gern. Im Gegensatz zu exotischen Ziergewächsen liefern sie ihnen reiche Beute. "Hecken" auch Sie etwas Gutes für Ihren Garten aus. Näheres in der Broschüre "Heimische Sträucher" (für 3,- DM in Briefmarken).



**Naturschutzbund Deutschland (NABU)**  
Postfach 30 10 54  
53190 Bonn

**Blutspende-  
termine:  
01 30 / 11 94 91**



Ein schlimmer Unfall.  
Eine schwere Geburt.  
Eine kritische Opera-  
tion. Ihr Blut rettet  
Leben.

**KOMM MIT!  
SPENDE  
BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ 

**SOMMERPREISE** Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t DM/50 kg	ab 5 t DM/50 kg	
<b>REKORD-Briketts</b>	<b>16,40</b>	<b>14,90</b>	Auch Koks, Stein-
<b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>	<b>15,40</b>	<b>13,40</b>	kohle, Bündel-
<b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>	<b>11,90</b>	<b>9,90</b>	brikett, Brennholz


**Kohlehandel Schönfels** FBS GmbH  
Tel. 037607/17828

Zugelassen für alle Kassen  
**Pflegedienst "Sonnenschein"**  
Tel. 0172/6482911 oder auf Anrufbeantw.  
03720/86034 (hinterlassen Sie Ihre Ruf-Nr.)  
[www.pflegedienst-sonnenschein.de](http://www.pflegedienst-sonnenschein.de)  
Sprechzeiten: montags 13 - 14 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung tägl.

☞ Vermittlung von med. Fußpflege  
☞ Termine von hauswirtschaftl. Betreuung

Mit uns sind Sie nicht mehr allein. Auch gemeinsame Feste u. Ausfahrten.

**Marina Rabe**, Lungwitzer Straße 28a, 09356 St. Egidien

 **Bereitschaftsdienst  
Pflegedienst Reiss GmbH  
St. Egidien, Achatstraße 6**

Unser Büro Achatstraße 6 ist wochentags von 8.00 bis 16.00 Uhr besetzt (sonstige Termine nach Absprache) und unter Tel. 037204/7670 erreichbar. Es können jederzeit Termine für

- medizinische Fußpflege
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung § 37 Abs. 3 SGB XI
- sonstige Beratung zu Heil- und Hilfsmitteln in der häuslichen Krankenpflege

vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden. Unterwegs sind wir unter 0177/3433156 und 0178/5910307 zu erreichen.

[www.pflegedienst-reiss.de](http://www.pflegedienst-reiss.de) [pflegedienst-reiss@proximedia.de](mailto:pflegedienst-reiss@proximedia.de)

**Selbst bauen ...  
... und massiv Geld sparen!**



**Programm Raumwunder mit Erker**  
ca. 111 m² Wohnfläche

**DM 124.900,-**  
Schlüsselfertig: 219.800,-

Der günstigste Weg zum eigenen Haus

- Professionelles Hebel-Bausystem
- Individuelle Baubetreuung
- Intensive Schulung
- Einschließlich Ausbaupaketen
- Jetzt auch mit umfangreichem Bauherren-Versicherungsschutz



**Programm Landhaus**  
ca. 173 m² Wohnfläche

**DM 163.900,-**  
Schlüsselfertig: 339.500,-  
inkl. Bodenplatte

**Town & Country®  
Massivhäuser**

Mehr Infos bei  
**Town & Country Haus** unter  
Tel. 0162/6505566  
[www.1a-aktivhaus.de](http://www.1a-aktivhaus.de)